

GESCHÄFTSBERICHT 2015
Adinotec AG



Adinotec
ROAD CONSTRUCTION TECHNOLOGY

INHALTSVERZEICHNIS

3	Vorwort des Vorstands
5	Bericht des Aufsichtsrates
7	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015
12	Bilanz zum 31. Dezember 2015
13	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015
14	Anhang für das Geschäftsjahr 2015
15	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionäre, Freunde und Mitarbeiter,

ich lege Ihnen heute unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2015 vor.

Der Geschäftsverlauf war gekennzeichnet durch ein Ausbleiben erwarteter Aufträge und damit von einer unbefriedigenden Ertragslage, die zu einer negativen Darstellung der Fortbestehensprognose des Unternehmens führte. Die Fixkostendeckung war über erklecklich lange Zeiträume nur durch Darlehen bestritten worden, deren Rückzahlung in dem dazu angemessenen Zeitraum und durch die dafür notwendigen, aber nicht realisierten Geschäftserträge, letztendlich nicht gewährleistet werden konnte.

Der Rücktritt der Geschäftsleitung Ende Oktober, beziehungsweise Mitte Dezember des Jahres, gaben dem neuberufenen Vorstand eine nur kurze Frist zur vorläufigen Bestandsaufnahme, aus der dann Anfang November der Gang zum Amtsgericht resultierte, um die Zahlungsunfähigkeit und auch die Überschuldung anzuzeigen. Dieses ordnete dann unverzüglich die vorläufige Insolvenz an, um prüfen zu lassen, ob ein gleichzeitig eingereichter Antrag auf Eigenverwaltung als substantiell ausreichend bewertet werden könnte, um die Unternehmung weiterzuführen. Die Alternative dazu ist die Liquidierung und Zerschlagung.

Aufgrund einer überzeugenden Zusage des Mehrheitsaktionärs, die Phase der Insolvenz unter Eigenverwaltung finanziell, organisatorisch und produktiv zu begleiten, ordnete das Gericht nach Anhörung und nach Berichterstellung durch einen vorläufig bestellten Sachwalter die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens bei Eigenverwaltung an. Damit war zunächst sichergestellt worden, dass die potentielle Werthaltigkeit aller Aktionärsanteile weiterbestehen konnte. Grundlegend wird beabsichtigt, das Unternehmen weiterführend zu SANIEREN, zu FINANZIEREN und letztlich wertschöpfend zu PRODUZIEREN, was in einem so betitelten Restrukturierungs-Stufenplan niedergelegt wurde. Dessen Elemente flossen in den im Frühjahr 2016 vorgelegten Insolvenzplan ein, der nach Annahme die gerichtliche Beendigung des Verfahrens im Frühsommer 2016 herbeiführen sollte.

Vieles davon steckte zum Ende des vorliegenden Berichtszeitraumes im Dezember 2015 noch in den Anfängen und eine auch nur irgendwie geartete Verlaufsprognose war nicht möglich. Heute, Ende Juni 2016, kann ohne vorausgreifen zu wollen, gesagt werden, dass der vorliegende Stufenplan realistische Aussichten auf Verwirklichung aufweist, unterstützt durch erfolgreich

erfolgte neue Geschäftsanbahnungen und auch die grundlegende Revision und Weiterentwicklung nicht nur des der Adinotec AG ureigenen Produktes, sondern auch der damit einhergehenden Anwendungstechnologie. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne ein rückhaltloses Engagement des Aufsichtsrates, des juristischen, wissenschaftlichen und geotechnischen Beistandes, und in erster Line ohne die unerschütterliche Unterstützung des Mehrheitsaktionärs, welche alle zusammen eine formidable Zusammenhalt-Gemeinschaft bildeten.

Ich danke unserem gesamten Team für die geleistete Mitarbeit und ihren Beitrag für einen gemeinsamen, zukünftigen Erfolg.

München, 28. Juni 2016

Der Vorstand

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'A' followed by 'P' and 'S'.

Alexander Papenberg

Bericht des Aufsichtsrates

1. Der Aufsichtsrat bestand im ganzen Geschäftsjahr 2015 aus den Herren Dr. Thomas Milde (Vorsitzender), Christian Eigen (stellvertretender Vorsitzender) und Marian von Korff.
2. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 die vorgeschriebene Anzahl von Sitzungen durchgeführt, teilweise als Telefonkonferenzen. Gegenüber den Vorjahren haben sich folgende entscheidende Veränderungen ergeben:
 - a. am 21. Oktober 2015 erklärte Herr Edmund Krix seinen Rücktritt vom Amt des Vorstandsvorsitzenden,
 - b. gefolgt von Heim Bruno Wüthrich am 15. 12. 2015 als zweiter Vorstand.
 - c. Der Aufsichtsrat berief Heim Curt Alexander Papenberg am 1. November 2015 in den Vorstand und darin zum Vorsitzenden.
 - d. Das Unternehmen stellte am 4. November 2015 Insolvenzantrag wegen Zahlungsunfähigkeit und beantragte beim Amtsgericht Darmstadt das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung.
 - e. Für die Tochterunternehmen wurde ebenfalls Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit, bzw. in darauf zutreffenden Fällen, zusätzlich wegen Überschuldung angemeldet.

In den Sitzungen vor seinem Rücktritt gab der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Überblick über den Stand der Projekte, die nach wie vor in erster Linie den Straßenbau und die Straßensanierung betreffen und in den gleichen Ländern wie im Vorjahr angesiedelt sind. Der nachrückende Vorstand legte die auftragslose Lage des Unternehmens dar.

3. Der nachrückende Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die prekäre Liquiditätssituation der Gesellschaft und die aktuelle rückläufige Entwicklung des Ergebnisses.
4. Mit Beschluss des Insolvenzgerichts Darmstadt vom 5. November 2015, Az. 9 IE 10/15 wurde über das Vermögen der Adinotec AG ein vorläufiges Insolvenzverfahren angeordnet. Mit Beschluss des Amtsgerichts Darmstadt vom 01.02.2016 wurde das Hauptinsolvenzverfahren eröffnet und auf Antrag der Schuldnerin die Eigenverwaltung angeordnet. Im Insolvenzverfahren erlangte der am 25.05.2016 vom Insolvenzgericht Darmstadt bestätigte Insolvenzplan nunmehr Rechtskraft. Es wird nunmehr angestrebt, die Gesellschaft zu sanieren und die Eigenverwaltung zu beenden. Voraussetzung dafür sind unter anderem die Beschlüsse, deren Eintragung und die Umsetzung der Kapitalmaßnahmen der für den 8. August 2016 vorgesehenen Hauptversammlung.
5. Durch die Insolvenzanmeldung und verschiedentliche, gerichtlich angeordnete Rechtsvorgänge wie Gläubigeranhörung, Gläubigerversammlung und Abstimmung über den zwischenzeitlich vorgelegten Insolvenzplan, verschob sich

die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2015, sodass sich der Aufsichtsrat erst in seiner Sitzung vom 15.06.2016 mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2015 sowie mit der Vorbereitung der Hauptversammlung für 2015 am 8.8.2016 befassen konnte.

Der Aufsichtsrat wurde in den Sitzungen - und zwischen den Sitzungen in Einzelgesprächen - vollständig über die Geschäftslage unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands kritisch auseinandergesetzt und sie im Ergebnis allesamt gebilligt. An allen Sitzungen des Aufsichtsrates haben stets sämtliche Aufsichtsratsmitglieder und der gesamte Vorstand teilgenommen.

In seiner Sitzung vom 15.06.2016 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2015 der Adinotec AG geprüft und gebilligt. Der Abschluss ist damit festgestellt. Es liegt ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk des beauftragten Abschlussprüfers der RWM GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft vor. Dieser weist wieder ausdrücklich auf die fortbestehenden wirtschaftlichen Risiken der Aktivitäten der Adinotec AG bis hin zur Fortbestandsgefährdung hin.

Eine Empfehlung für die Verwendung des Jahresergebnisses der Adinotec AG an die Hauptversammlung erübrigt sich, da ein Bilanzverlust erzielt wurde.

Darmstadt, 29.06.2016



Dr. Thomas Milde
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

A. Allgemeines

Am 04.11.2015 stellte die adinotec AG, gesetzlich vertreten durch den Vorstand Herrn Curt Alexander Papenberg Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens wegen Zahlungsunfähigkeit. Zugleich wurde beantragt, gemäß §§ 270, 270a InsO die Eigenverwaltung im Eröffnungsverfahren anzuordnen und verschiedene Sicherungsmaßnahmen zu treffen.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens war aufgrund der weiter unbefriedigenden Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2015 sowie den sich daraus absehbar ergebenden Liquiditätsengpässen notwendig geworden.

Mit Beschluss des Amtsgerichts - Insolvenzgericht - Darmstadt vom 05.11.2015 wurde die vorläufige Eigenverwaltung angeordnet.

Ein vorläufiger Insolvenzverwalter wurde nicht bestellt, zur Überwachung des Geschäftsbetriebes wurde Herr Rechtsanwalt Miguel Grosser, Frankfurt/Main, zum vorläufigen Sachwalter bestellt. Der vorläufige Sachwalter sollte gemäß §§ 270a Abs. 1 Satz 2, 274 InsO die wirtschaftliche Lage der Antragstellerin prüfen und die Geschäftsführung überwachen. Zusätzlich wurde Herr Rechtsanwalt Miguel Grosser beauftragt, als Sachverständiger zu prüfen, ob ein Eröffnungsgrund vorliegt, ob das Vermögen zur Deckung der Kosten des Insolvenzverfahrens ausreicht und welche Aussichten für eine Fortführung des Unternehmens der Antragstellerin bestehen sowie ob die von der Antragstellerin angestrebte Sanierung Aussicht auf Erfolg hat.

Maßnahmen der Zwangsvollstreckung wurden gemäß § 21 Abs. 2 Nr. 3 InsO untersagt, bereits eingeleitete Maßnahmen wurden einstweilen eingestellt, soweit nicht unbewegliche Gegenstände betroffen waren.

Mit Beschluss des Amtsgerichts - Insolvenzgericht - Darmstadt vom 01.02.2016 wurde das Insolvenzverfahren gemäß und Herr Miguel Grosser zum Sachwalter bestellt.

Auf Antrag der Schuldnerin wurde die Eigenverwaltung (§ 270 ff. InsO) angeordnet.

Die Schuldnerin wurde ermächtigt, unter Aufsicht des Sachwalters die Insolvenzmasse zu verwalten und über sie zu verfügen (§ 270 Abs. 1 InsO). Ferner wurde angeordnet, dass die Schuldnerin Verbindlichkeiten, die nicht zum gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehören, nicht eingehen soll, wenn der Sachwalter widerspricht (§ 275 Abs. 1 InsO).

Die Schuldnerin wurde darauf hingewiesen, dass der Sachwalter von ihr verlangen kann, dass alle eingehenden Gelder nur von ihm entgegengenommen und Zahlungen nur von ihm geleistet werden (§ 275 Abs. 2 InsO).

Am 10.02.2016 wurde durch das Amtsgericht - Insolvenzgericht - Darmstadt veröffentlicht, dass der Sachwalter gemäß §§ 208, 285 InsO angezeigt hat, dass die Insolvenzmasse zur Erfüllung der fälligen bzw. künftig fällig werdenden sonstigen Masseverbindlichkeiten nicht ausreicht.

B. Geschäftsentwicklung

Nach den turbulenten Geschäftsjahren 2013/2014 mit dem aus der Libyen Krise resultierenden Abschreibungsbedarf hat sich auch 2015 als äußerst anspruchsvoll erwiesen. Nach einer jahrelangen Aufbauarbeit, mit diversen Zertifikaten und Anerkennung der nanoSTAB® Verfahrenstechnik für den Straßenbau bzw. Straßensanierung ist die Geschäftsentwicklung durch das wirtschaftliche Umfeld, insbesondere auch in Russland, massiv eingebrochen. Die russische Wirtschaft leidet unter den Sanktionen des Westens im Zuge des Ukraine-Konflikts. Außerdem macht der Ölpreisverfall dem osteuropäischen Land zu schaffen. Der Verfall des Rubels Ende 2014 und das Importverbot für westliche Lebensmittel als Gegenreaktion auf Sanktionen haben die Verbraucherpreise in Russland in die Höhe schnellen lassen und das Land in eine Rezession gestürzt, mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft. Diese negativen Auswirkungen bekamen die russischen Partnerfirmen und in der Folge auch der adinotec Konzern sehr deutlich zu spüren. Regierungsprojekte wurden ersatzlos gestrichen und auch in der Privatwirtschaft kam es zu Budgetkürzungen und Stornierungen von avisierten Projekten.

Basierend auf dem erstellten Insolvenzplan verfolgt die Unternehmensleitung eine nachhaltige Sanierung der Kerngeschäfte.

Durch gezielte Nachbesserung der internen Struktur wird das Unternehmen grundlegend wettbewerbsfähig gestaltet.

Die Geschäftsführung sieht die aktuelle Entwicklung des Unternehmens optimistisch.

C. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

I. Umsatz und Ergebnisentwicklung

Die Umsätze haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 nicht verändert. Demgegenüber haben sich aber auch die laufenden Aufwendungen für Personal, Mieten, und sonstige betriebliche Aufwendungen nicht signifikant gemindert, so dass es auch in 2015 zu einem hohen Verlust aus operativem Geschäft kam.

Aufgrund der Insolvenz der Tochtergesellschaften haben sich erhebliche außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie Forderungsverluste ergeben. Hierdurch ergab sich ein sehr hohes negatives Gesamtergebnis.

II. Vermögenslage und Finanzlage

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgte auch 2015 vornehmlich aus Gesellschafterdarlehen.

D. Chancen- und Risikobericht

Das neue Geschäftsjahr ist geprägt von dem am 04.11.2015 beantragten Schutzschirmverfahren nach ESUG.

Die adinotec ist bestrebt, die Risiken im Rahmen der festgelegten Limiten transparent und zeitgerecht zu bewirtschaften. Außerdem durchläuft jede neue Geschäftsaktivität vor ihrer Einführung einen strukturierten Abnahmeprozess. Risiken sind jedoch unseren Geschäftsaktivitäten inhärent und lassen sich deshalb nicht vollständig ausschließen, wie das Beispiel Libyen in aller Deutlichkeit zeigt.

Da es sich bei der adinotec Technologie um eine relativ neue Technologie handelt, sind deren Anwendungen und die möglichen Risiken nur schwer abschätzbar. Die guten Marktchancen locken voraussichtlich und naturgemäß zahlreiche Wettbewerber an, worauf ein Marktberaumigungsprozess einsetzen dürfte. Dieser Prozess kann insbesondere in Teilmärkten mit Verdrängungswettbewerb zu Ertragseinbußen führen. Bedingt durch die Unwägbarkeiten und Risiken in den Zielmärkten der adinotec AG, können auch künftig Umsatzrückgänge, Auftragsverzögerungen und sich hieraus ergebende Finanzierungsnotwendigkeiten zur Gewährleistung des Unternehmensfortbestandes nicht ausgeschlossen werden. Die Unternehmung ist in ihrem Fortbestand bis zur Generierung eigener Mittel finanziell abhängig von der Gewährung weiterer Mittel durch Banken und Anteilseigner.

Die Chancen der adinotec AG im kommenden Geschäftsjahr liegen in dem aktuell laufenden Schutzschirmverfahren und der damit einhergehenden Restrukturierung des Unternehmens. Ziel ist das Erreichen einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit.

Die adinotec AG wird voraussichtlich in den kommenden Geschäftsjahren durch die konsequente Ausrichtung auf die Kernkompetenzen in Straßenbau, Straßensanierung und Engineering, sowie den in den letzten Jahren getätigten Vorleistungen und Investitionen weitere Projekte realisieren können.

E. Ausblick

Die in den letzten Jahren behandelten Projekte und die damit einhergehenden Verhandlungen mit unseren Kunden und potenziellen neuen Kunden lassen uns mit Zuversicht in das neue Geschäftsjahr starten.

Wir sind trotz der vor allem auch durch politische Entwicklungen bedingten, geschäftlichen Rückschläge weiterhin der festen Überzeugung, dass der Ausblick für die nächsten Jahre durchaus als positiv zu werten ist.

Die Unternehmung wird sich im Strategiezyklus 2016 - 2017 intensiv um das Akquirieren neuer Projekte bemühen. Mit der überarbeiteten Strategie und einer neuen, effizienten Aufbauorganisation will sich die adinotec AG noch stärker auf die Bedürfnisse der jeweiligen Partner und Kunden fokussieren. Die adinotec AG hat sich ambitionierte, aber durchaus realistische Wachstumsziele gesetzt. Mit einer effizienten Organisation und schlanken Prozessen soll die Voraussetzung geschaffen werden, um diese Ziele zu erreichen. Unverändert gilt es auch die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft neu aufzustellen.

Griesheim, im Mai 2016

Der Vorstand



Alexander Papenberg

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	858,57
	0,00	858,57
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	526.200,00
	1,00	526.200,00
	1,00	527.058,57
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. geleistete Anzahlungen	1,00	200.000,00
	1,00	200.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	103.791,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	7.262.782,18
3. sonstige Vermögensgegenstände	18.466,23	64.193,61
	18.466,23	7.430.767,36
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	10.627,45	122.094,59
	29.094,68	7.752.861,95
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.840.513,52	0,00
	5.869.609,20	8.279.920,52

PASSIVA

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.889.911,00	2.889.911,00
II. Kapitalrücklage	13.059.263,00	13.059.263,00
III. Verlustvortrag	-10.901.080,05	-11.927.805,04
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-10.888.607,47	1.026.724,99
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.840.513,52	0,00
	0,00	5.048.093,95
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	1.597.500,00	131.700,00
	1.597.500,00	131.700,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit	300.399,03	212.578,37
bis zu einem Jahr: €	300.399	
im Vorjahr T€	213	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214.991,80	167.010,99
- davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: €	214.992	
im Vorjahr T€	167	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
- davon mit einer Restlaufzeit	1.453.780,57	1.337.634,94
bis zu einem Jahr: €	1.453.781	
im Vorjahr T€	1.338	
4. sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit	2.302.937,80	1.382.902,27
bis zu einem Jahr: €	2.302.938	
im Vorjahr T€	1.383	
- davon aus Steuern: €	2.745	
im Vorjahr T€	6	
	4.272.109,20	3.100.126,57
	5.869.609,20	8.279.920,52

Gewinn und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

	2015	€	2014	€
1. Umsatzerlöse	29.160,00		30.218,00	
2. sonstige betriebliche Erträge	83.284,00		1.006.229,45	
3. Gesamtleistung	112.444,00		1.036.447,45	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		-290,41	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-49.287,05		-36.934,59	
	-49.287,05		-37.225,00	
Rohergebnis	63.156,95		999.222,45	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-238.499,75		-214.288,16	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-36.058,59		-33.433,18	
	-274.558,34		-247.721,34	
Rohergebnis II	-211.401,39		751.501,11	
6. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-858,57		-389,20	
b) Abschreibungen auf Umlaufvermögen	-199.999,00		0,00	
	-200.857,57		-389,20	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.225.089,18		-460.169,92	
8. Betriebsergebnis	-1.637.348,14		290.941,99	
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00		696.504,36	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.814,53		140.906,62	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-526.199,00		0,00	
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.500.000,00		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-63.892,38		-99.153,98	
14. Finanzergebnis	-2.082.276,85		738.257,00	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.719.624,99		1.029.198,99	
16. außerordentliche Aufwendungen	-7.168.876,48		0,00	
17. außerordentliches Ergebnis	-7.168.876,48		0,00	
18. sonstige Steuern	-106,00		-2.474,00	
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10.888.607,47		1.026.724,99	

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

§ 267 Abs. 3 S. 2 HGB, der vorschreibt, dass Kapitalgesellschaften stets als große Gesellschaft gelten, wenn sie börsennotiert sind, gilt für die adinotec AG nicht. § 267 Abs. 3 HGB verweist auf § 264 d HGB. Hiernach gilt nur als kapitalmarktorientiert, wer an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) durch von sich ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG in Anspruch nimmt oder die Zulassung solcher Wertpapiere zum Handel an einem organisierten Markt beantragt hat. Der Open Market (Entry Standard), an dem die adinotec AG notiert ist, ist kein solcher Markt. Die Gesellschaft hat darüber hinaus keine Wertpapiere emittiert, die an einem organisierten Markt gehandelt werden.

Die Bilanz entspricht dem gesetzlichen Gliederungsschema (§ 266 Abs. 2 und 3 HGB). Für die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. Der vorstehende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des AktG-Gesetzes aufgestellt.

Die adinotec AG ist gem. § 290 Abs. 5 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit, da es nur Tochterunternehmen hat, die gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden brauchen. Da sämtliche Tochtergesellschaften in 2015 keine operative Tätigkeit mehr ausgeübt haben sowie alle Anfang 2016 Insolvenzantrag gestellt haben, müssen die Tochtergesellschaften gem. § 296 Abs. 1 Nr. 1., 2., 3., HGB nicht in einen Konzernabschluss einbezogen werden.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nach Antrag der adinotec AG auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens kann entgegen den Vorjahresabschlüssen nicht mehr von der going-concern-Prämisse ausgegangen werden. Vielmehr ist der Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden von Veräußerungswerten auszugehen.

Bis zur Anmeldung zum Insolvenzverfahren wurden die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf abnutzbare Anlagegegenstände wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig teils linear bzw. teils degressiv vorgenommen. Soweit notwendig, wurden außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zum 31.12.2015 wurden insolvenzbedingt Veräußerungswerte zugrunde gelegt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Zum 31.12.2015 wurden die Beteiligungswerte aufgrund Insolvenzantrag aller Tochtergesellschaften auf einen Erinnerungswert abgewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, der Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten, die Schecks und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nominalwerten bzw. mit dem Barwert ausgewiesen. Die Forderungen wurden zum 31.12.2015 auf den noch werthaltigen Teil abgewertet und haben eine Restlaufzeit < 1 Jahr. Die Abschreibung der nicht werthaltigen Forderungen wurde im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen.

Dem Risiko eines Forderungsausfalls wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Die Bewertung der Rückstellung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Aufgrund Insolvenzanmeldung wurden Rückstellungen für Aufwendungen im Zusammenhang mit eventuellen Aufwendungen für die Tochtergesellschaften gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Beteiligungsliste nach § 285 Nr. 11 HGB

Tochtergesellschaft	Beteiligungsquote
adinotec Vertriebs-GmbH, Griesheim	100 %
Nanoplan GmbH, Griesheim	100 %
Magnapharma GmbH, Griesheim	100 %
neopharmacie GmbH, Griesheim	100 %
Poligate Ltd., Malta	100 %
Poligate Russia Ltd., Malta	100 %

Alle Tochtergesellschaften haben zwischenzeitlich Antrag auf Insolvenzeröffnung gestellt.

Die adinotec AG ist gem. § 290 Abs. 5 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit, da es nur Tochterunternehmen hat, die gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden brauchen. Da sämtliche Tochtergesellschaften in 2015 keine operative Tätigkeit mehr ausgeübt haben sowie alle Anfang 2016 Insolvenzantrag gestellt haben, müssen die Tochtergesellschaften gem. § 296 Abs. 1 Nr. 1., 2., 3., HGB nicht in einen Konzernabschluss einbezogen werden.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der bilanzierten Verbindlichkeiten beträgt durchweg < 1 Jahr.

Auf Grund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens gelten alle Verbindlichkeiten als fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von 983 TEUR besichert durch selbstschuldnerische Bürgschaften.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Außerordentliche Aufwendungen

In den außerordentlichen Aufwendungen ist die Ausbuchung der nach Insolvenzantrag nicht werthaltigen Forderungen enthalten.

Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

Sitz der Gesellschaft

Der Sitz der Gesellschaft wurde nach München verlegt. Die Sitzverlegung ist beim Handelsregister angemeldet, aber noch nicht eingetragen.

Angaben gemäß § 160 AktG

Das genehmigte Kapital beläuft sich auf 1.444.955 EUR.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2015 waren durchschnittlich 3 (im Vorjahr: 3) Mitarbeiter beschäftigt.

Ergebnisabführungsverträge

Zwischen der Berichtsgesellschaft als Organträgerin und der Nanoplan GmbH, Griesheim, sowie der adinotec Vertriebs-GmbH, Griesheim, jeweils als Organgesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Vorstand

Die Geschäftsführung der adinotec AG, Griesheim, wurde 2015 durch die Vorstände

- Edmund Krix (CEO), Griesheim/Deutschland/Malta, Kaufmann, (bis 21.10.2015)
- Bruno Wüthrich (COO), Othmarsingen/ Schweiz, Kaufmann, (bis 15.12.2015, Löschung zum Handelsregister angemeldet, aber noch nicht eingetragen)
- Curt Alexander Papenberg (Vorstandsvorsitzender, CEO), Theoule sur Mer (Frankreich), Kaufmann, (ab 02.11.2015)

ausgeübt.

Aufsichtsrat

- Dr. Thomas Milde, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Christian Eigen, stellv. Vorsitz. des Aufsichtsrats
- Marian von Korff, Mitglied des Aufsichtsrats

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Griesheim, im Mai 2016

Der Vorstand



Alexander Papenberg

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der adinotec AG, Griesheim, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Mit Ausnahme des im folgenden Absatz dargestellten Prüfungshemmnisses haben wir unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung mit der im nachfolgenden Absatz dargestellten Ausnahme eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Mit den Tochtergesellschaften nanoplan GmbH, Griesheim, sowie adinotec Vertriebs-GmbH, Griesheim, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Für die beiden Tochtergesellschaften liegen für das Geschäftsjahr 2015 weder eine Buchhaltung noch ein Jahresabschluss vor. Desweiteren könnten sich grundsätzlich Verpflichtungen gegenüber der Tochtergesellschaft in Malta im Rahmen des dort laufenden Insolvenzverfahrens ergeben. Die insolvenzbedingte Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit im Oktober 2015 bewirkte auch die Berücksichtigung von betrieblichen Aufwendungen ab diesem Zeitpunkt im Wege von Rückstellungsbildungen. Für eventuell zu übernehmende Verluste und weitere Verpflichtungen zum 31. Dezember 2015 wurde eine pauschale Rückstellung in Höhe von T€ 1.500 gebildet. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

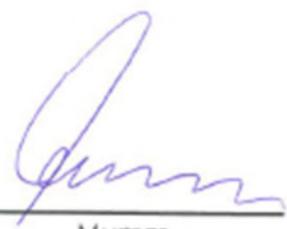
Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss der adinotec AG, Griesheim, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Mit der genannten Einschränkung steht der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Sinzheim, den 03. Juni 2016

RWM GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Weber
Wirtschaftsprüfer



Mumm
Wirtschaftsprüfer